



Serbien verdrängen kann, wenn es Bosnien und die Herzegovina an Serbien abtritt. — Von officieller serbischer Seite wird berichtet, daß die Meldung, der russische Gesandte Perjani habe den Abschluß einer Militär-Convention vorgeschlagen, vollkommen erlogen sei.

Die Nachricht, daß Fürst Nikolaus eine Art von Mobilmachungsplan für die montenegrinische Wehrmacht aufgestellt habe, demzufolge jeder wehrfähige Montenegriner zum Kriegsdienste verpflichtet sei, wurde mit der Zeit verflüchtigt. Uebrigens handelt es sich gar nicht um einen eigentlichen Mobilmachungsplan, sondern es betrifft jene Maßregel eine Erhöhung der Schlagfertigkeit des montenegrinischen Heeres; sie bietet auch kaum Neues, da auch bisher im Kriegsfall alle wehrfähigen Männer einberufen wurden.

Die Entsendung einer besonderen türkischen Mission nach Kreta erfolgte im Interesse der Beruhigung der Gemüther und rascher Beseitigung aufgetauchter Mißverständnisse. Wiewohl die jüngsten Wahlen zur kretensischen Nationalversammlung regierungsfreundlich ausfielen, hat die Volksvertretung doch auch diesmal, wie schon in früheren Fällen, auf erweiterte Autonomie abzielende Forderungen gestellt. Da der General-Gouverneur Sartinski Pascha über diese nicht selbstständig entscheiden kann, entsendet die Pforte auch diesmal zur Abklärung des Verfahrens einen besonderen Commissar in der Person von Mahmud Pascha Dschellaleddin, welcher die kretensischen Verhältnisse gründlich kennt, dort beliebt ist und erst vor Kurzem in gleicher Mission erfolgreich auf Kreta gewirkt hatte. Diesmal handelt es sich bloß um innere Angelegenheiten der Insel und es ist durchaus irrig, die Mission mit internationalen Schwierigkeiten in Zusammenhang zu bringen. Da die Pforte gewillt ist, allen berechtigten Wünschen der Kretenser Rechnung zu tragen, rechnet man auf vollen Erfolg der Mission Mahmud Paschas.

**Aus dem Reichstage.**

Budapest, 17. Juni.

**Abgeordnetenhaus.**

Präsident Thomas Pachy eröffnet die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 10 Uhr Vormittags.

Eine Zuschrift des Magnatenhauses theilt die Liste der von demselben gewählten Schriftführer und Delegationsmitglieder mit.

Der im Bezirke des oblichen 30 Tage verläuft.

Béla Csákovály legt die Berichte des Wirtschaftsausschusses in Betreff des Fernpostgesetzes und des Entwurfs der elektrischen Beleuchtung im Abgeordnetenhaus und in Betreff der Bemessung der Pensionsansprüche der Beamten des Stenographen-Bureaus vor.

Der Bericht des Wirtschaftsausschusses in Betreff des Franz-Fernpostgesetzes erwähnt, daß der Ausschuss sich an die Firmen Egger u. Comp. und Ganz u. Comp. gewendet und diese ersucht habe, sich über die Kosten einer solchen Installation äußern zu wollen. Aus den Äußerungen dieser Firmen geht hervor, daß die elektrische Beleuchtung im Abgeordnetenhaus nur mit dem Aufwande beträchtlicher, auf mehrere Tausend Gulden sich belaufender Kosten eingeführt werden könnte. In Anbetracht des provisorischen Charakters des gegenwärtigen Abgeordnetenhauses, ferner des Umstandes, daß Abendstunden bisher nur in den seltensten Fällen stattfinden und auch für die Zukunft vielfache Zweifel an der Zweckmäßigkeit der Abendstunden aufstehen, beantragt der Wirtschaftsausschuss, daß Haus wolle von der Einführung der elektrischen Beleuchtung absehen.

Präsident meldet, daß sich ein Theil der Sectionen und die Ausschüsse folgendermaßen constituirt haben:

- III. Section: Präsident: Friedrich Harlányi, Schriftführer: Nicolaus Vietorich; IV. Section: Präsident: Nikolaus Szathmáry, Schriftführer: Ernst Kammerer; V. Section: Präsident: Moriz Jókai, Schriftführer: Karl Barabás; VII. Section: Präsident: Gustav Fréböly, Schriftführer: Josef Hannibal; VIII. Section: Präsident: Baron Erwin Rögner, Schriftführer: Arthur Zellinek; IX. Section: Präsident: Paul Daniel, Schriftführer: Béla Herteleny.

Wirtschaftsausschuss: Präsident Thomas Pachy, Schriftführer Béla Csákovály; Justiz-Ausschuss: Präsident Stefan Apáthy, Schriftführer Gustav Bektes; volkswirtschaftlicher Ausschuss: Präsident Moriz Jókai, Schriftführer Gustav Emich; Communication-Ausschuss: Präsident Dr. Fedor Nikolic, Schriftführer Ambros Reményi; Unterrichts-Ausschuss: Präsident Julius Firczál, Schriftführer Georg Szathmáry; Immunitäts-Ausschuss: Präsident Franz Chorin, Schriftführer Alexander Mohay; Diariums-Ausschuss: Präsident Ladislaus Hanyósi, Schriftführer Silvius Rezey; Finanz-Ausschuss: Präsident Moriz Wahrmann, Schriftführer Alexander Hegedüs; Schlußrechnung-Ausschuss: Präsident Stefan Malovszky, Schriftführer Nikolaus Földváry; Wehrausschuss: Präsident Ladislaus Tisza, Schriftführer Aurel Männich.

Präsident wird ermächtigt, im Falle etwaiger Vacanzen die zur Neuwahl erforderlichen Verfügungen treffen zu dürfen.

meinem sechsten Lebensjahre nichts that und auch nichts erlebte. — Ein Drittheil meines Lebens habe ich also auf eine ganz unverantwortliche Weise vergeudet — ist das nicht traurig?"

„Weghalb willst du ein Examen machen?" rief Tante Pauline verbrießlich, „kannst du nicht heiraten?"

Lora ward dunkelroth.

„Niemand!" versetzte sie energisch. „Erstens gibt es viel mehr Frauen als Männer; dann heiraten auch nur reiche und hübsche Mädchen; ich hingegen" — sie wandte sich plötzlich ab, und Frau von Thalen entbede, daß sie weinte.

„Du weinst?" rief die alte Dame ärgerlich. „Ich hatte dich für vernünftiger gehalten! Man kann es doch auch nicht wissen — die Dummen werden bekanntlich nie alle — vielleicht nimmt dich doch noch Jemand!"

Lora lachte unter Thränen.

„Ach Tanten, du bist furchbar nett! Densfalls sorgst du dafür, daß das Gift der Eitelkeit nicht in meine Seele dringt! — Aber nun muß ich dir den Anfang meiner Biographie vorlesen! Auf den bin ich nämlich stolz, weil er so hübsch klingt." Sie zog eine Papierrolle aus der Tasche. „Also: Geboren als die Tochter des Forstmeisters von Afting, verbrachte ich die goldenen Tage meiner Kindheit leider im Nichtsthum! Erst im sechsten Lebensjahre lernte ich die Bibel von Gura, im achten das Schollabatre von Ploz kennen und lieben! Das letzte Wort ist natürlich eine himmelschreiende Unwahrheit; aber solchem Director muß man Sand in die Augen streuen!"

„Schweig still!" rief jetzt Tante Pauline ägerlich; „beine gelehrten Abhandlungen kannst du für dich behalten!"

Und Lora durfte lachen dabonoben.

Es war einige Tage später. Lora spazierte mit Müppel im Garten und betrachtete die Mirabellenbäume, deren Früchte sich goldgelb färbten, während Albert Fischer schweigend neben ihr ging. Sie waren beide immer merklich still, wenn sie zusammen und allein waren, und heute ward die Schweigsamkeit beinahe erdrückend. Lora wollte gerade etwas über das Wetter sagen, da raffte der junge Mann sich auf.

(Schluß folgt.)

Auf der Tagesordnung steht die Wahl der Delegationsmitglieder. Gewählt wurden: Als ordentliche Mitglieder: Graf Theodor Andráffy, Graf Albert Apponyi, Kornel Abrányi, Guido Baukner, Edmund Barczay, Alos Bedthy, Franz Volgar, Valentin Boros, Graf Koloman Naló, Erwig Csernátony, Nikolaus Ernlovich, Ernst Daniel, Moriz Jókai, Edmund Gajary, Georg Gyurlovich, Friedrich Harlányi, Alexander Hegedüs, Karl Hieronymi, Julius Horvath, Baron Karl Fußar, Moriz Jókai, Arpad Kubinyi, Gabriel Latinovics, Josef Miklatovics, Paul Moricz, Aurel Männich, Baron Alexius Nopcsa, Baron Fedor Nikolic, Moriz, Aurel Männich, August Pulsky, Géza Malovszky, Stefan Malovszky, Edmund Szalay, Georg Szerb, Koloman Széll, Oliver Szlavay, Graf Ludwig Tisza, Emerich Viski, Ludwig Vultotnovich, Moriz Wahrmann.

Als Ersatzmitglieder: Johann Abóth (97 Stimmen), Gustav Emich (86), Karl Jókai (62), Béla Csákovály (45), Béla Szegedy (45), Milan Zsakovich (41), Paul Kiss (41), Heinrich Francisci (40), Andreas György (40), Paul Sirmay (27).

Von dem Resultate der Wahl wird das Magnatenhaus und der Minister-Präsident verständigt werden.

Präsident fordert die ordentlichen Mitglieder der Delegation auf, sich um 12<sup>1/2</sup> Uhr zu constituiren.

Minister-Präsident Tisza überreicht ein allerhöchstes königliches Rescript zur Promulgation.

Schriftführer Darday verliest folgendes allerhöchste Rescript:

Wir Franz Joseph der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, König von Böhmen etc. und apostolischer König von Ungarn. Den Bannerherren, kirchlichen und weltlichen Magnaten und Angeordneten Unseres getreuen Ungarn, die auf dem von Uns für den 26. September 1887 nach Unserer Hauptstadt Budapest einberufenen Reichstage versammelt sind, Unseren königlichen Gruß.

Geliebte Getreue! Auf Vorschlag Unseres ungarischen Ministeriums erklären Wir hiebei die Sitzungen des gegenwärtigen Reichstages vom 17. d. bis 12. October l. J. für vertagt.

Denen Wir im Uebrigen in Unserer königlichen Gnade dauernd gewogen bleiben.

Laing, am 16. Juni 1889.

Franz Joseph m. p.

Koloman Tisza m. p.

Präsident: Dieses allergnädigste königliche Rescript wird mit homagialer Ehrfurcht zur Kenntniß genommen und zur Verkündigung dem Magnatenhause überreicht.

Somit ist der Reichstag und demnach auch das Abgeordnetenhaus bis zum 12. October l. J. vertagt. Die nächste Sitzung wird an diesem Tage um 11 Uhr Vormittags stattfinden. Die Herren Abgeordneten kehren nun zu ihrem häuslichen Herde heim. Ich wünsche, daß Sie sich während der Ferien von den Mühen der Arbeit erholen, damit Sie am 12. October gefröhnt und in voller Kraft wiederkehren und empfehle mich Ihrem freundlichen Wohlwollen. (Stürmische Rufe: Es lebe der Präsident!)

Schluß der Sitzung um 12 Uhr.

**Magnatenhaus.**

Das Magnatenhaus hielt um 12 Uhr eine Sitzung, welcher Kronhäter Baron Nikolaus Bay präsidirte.

Eine Zuschrift des Minister-Präsidenten meldet, daß Se. Majestät das 1889-er Budget und die übrigen in jüngster Zeit erledigten Gesetzentwürfe sanctionirt habe.

Eine Zuschrift des Präsidenten des Abgeordnetenhauses gibt die Namen der dort gewählten Functionäre bekannt. Diese Mittheilungen werden zur Kenntniß genommen.

Zur Verlesung gelangt das allerhöchste königliche Rescript Sr. Majestät, mit welchem die Sitzungen des Reichstages bis zum 12. October l. J. vertagt werden.

Präsident erklärt demnach die Beratungen des Hauses bis zum 12. October vertagt und empfiehlt sich dem Wohlwollen der Mitglieder des Hauses. (Lebhafte Eisenrufe.)

Nach Authentification des Protocolls wird die Sitzung um 12<sup>1/2</sup> Uhr geschlossen.

Die ungarische Delegation hielt heute nach der Sitzung des Abgeordnetenhauses eine Conferenz behufs Candidation des Bureau und der Mitglieder der einzelnen Ausschüsse. Es wurden candidirt zum Präsidenten Graf Franz Jókai, zum Vicepräsidenten Graf Ludwig Tisza, zu Schriftführern Alexander Hegedüs, Stefan Malovszky, Baron Rudnyansky; zum Quästor Baron Albert Wobianer jun.

Ferner in den Budget-Ausschuss: Baron Josef Rudnyansky, Oliver Szlavay, Baron Albert Wobianer jun.

In den Diariums-Ausschuss: Baron Karl Fußar, Arpad Kubinyi, Svetozar Ruffevich, Gabriel Latinovics, Graf Nikolaus Mites, Baron Josef Rudnyansky.

In den Finanz-Ausschuss: Valentin Boros, Nikolaus Ernlovich, Friedrich Harlányi, Paul Moricz, Baron Peter Perenyi, Oliver Szlavay, Baron Albert Wobianer jun.

In den Wehrausschuss: Graf Theodor Andráffy, Alos Bedthy, Franz Volgar, Edmund Gajary, Alexander Hegedüs, Karl Hieronymi, Moriz Jókai, Anton Lutacs, Aurel Männich, Graf Koloman Naló, Alex. Nopcsa, August Pulsky, Stefan Malovszky, Edmund Szalay, Koloman Széll, Georg Szerb, Graf Anton Szaray, Graf Ludwig Tisza, Ludwig Vultotnovich, Moriz Wahrmann, Graf Heinrich Zichy.

In den Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten: Graf Aladar Andráffy, Graf Julius Andráffy, Graf Albert Apponyi, Kornel Abrányi, Johann Abóth, Edmund Barczay, Graf Ludwig Bathpány, Guido Baukner, Ludwig Csernátony, Moriz Jókai, Georg Gyurlovich, Julius Horvath, Graf Stefan Klegovich, Graf Nikolaus Mites, Josef Miklatovics, Baron Fedor Nikolic, Miron Roman, Lorenz Schlauch, Konstantin Schuster, Graf Géza Szapary, Graf Anton Szerben und Emerich Viski.

In den Marine-Ausschuss: Ernst Daniel, Graf Stefan Erdöthy, Baron Karl Fußar, Arpad Kubinyi, Svetozar Ruffevich, Gabriel Latinovics, Markgraf Eduard Pallavicini, Baron Josef Rudnyansky und Graf August Zichy.

**Original-Correspondenz.**

Dr. F. Budapest, 17. Juni. Die letzten Tage unserer Legislative galten bekanntlich der Wahl der Functionäre des Hauses, der Wahl seiner Ausschüsse und der Creirung aller notwendigen Commissionen. Selbstverständlich mußten für die in Wien am 22. d. zusammentretenden Delegationen endlich ebenfalls die Wahlen in der heutigen Unterhaus-Sitzung in's Meine gebracht werden und so wie man in Wien einen raschen, glatten Verlauf der nächsten Delegations-Session prognosticirt, ebenso erwinnt sich erweist und die Thatfache, daß unsere Legislative unverzüglich am 12. October d. J. in medias res vorwärtend eintretend angetroffen werden dürfte.

Hier hat eine entsprechende, klugberechnete Reihenfolge in der Realisirung des Arbeitsprogramms vor Allem ernst in's Auge gefaßt zu werden, denn würde beispielsweise das Cabinet, um einer wiederholten Zudemuth eines Budget-Propositorum möglichst vorfristig zu entgehen, das nächstjährige bis dorthin fertige Budget-Operat gleich Eingang der Session an die Tagesordnung setzen, dann würde sich im Sinne wiederholter, unverantwortlicher Drohung des „Besti Napló“ die Opposition

vorausechtlich in einer Weise des Terrains bemächtigen, welche sich jedem normalen legislatorischen Schritt nach vornwärts aufs Entschiedenste entgegenstemmen müßte. Die Heiligkeit der Sache jeder parlamentarischen Aufgabe an und für sich selbst contrastirt unverkennbar mit der notwendigen vollen Hingebung zur Arbeit für so lange, als gewisse Körperlichen der gemäßigten Opposition und der äußersten Linken sich durch Persönlichkeiten für nichts so intensiv erwärmen, als für die Unterminirung, für die Erschütterung des Cabinets von dem unverantwortlichen egoistischen Parteimotiv ausgehend: „Nieder mit Tisza.“

Es muß jeden Patriotern arg verstimmen, wenn er sich die wiederholten Expectationen des „Besti Napló“ vom 5. Juni vergegenwärtigt, dessen unheilberührenden Worte eingedenk: „Die Physiognomie unseres Parlaments wird sich im nächsten Herbst in nichts verändert haben, gegenüber der Haltung während der Wehrgehebezeit. Durch Tisza wurde jede politische Verbindung zerrissen und das Ende des parlamentarischen Krieges ist unabsehbar. So lange Tisza Ministerpräsident bleibt, so lange wird sich auch das oppositionelle „Verhältniß“ in keiner Weise ändern. Durch die vereinigte Opposition wird jedwede normale Berathung unmöglich gemacht. Im Herbst wird sich abermals wiederholen, was sich heute unseren Augen vergegenwärtigt. Beide Oppositionen werden geeinigt, rückhaltlos Front gegen Tisza machen und keine einzige oppositionelle Partei pactirt jemals mit Tisza.“

Gegenüber solch einem oppositionellen Actions-Programm hätte die Majorität im Interesse allseitigen Fortschritts, im Interesse der Aufrechterhaltung und der Ehre des ungarischen Parlamentarismus nichts wichtigeres, nichts heiligeres zu thun, als sich entschieden wie ein Mann für die allein rettende Cloture zu erheben.

**Vocal- und Tagesnachrichten.**

Hermannstadt, 20. Juni.

(Allerhöchste Auszeichnung.) Seine l. und apostolische Majestät geruhten allergnädigst mit allerhöchster Entschlieung vom 11. Juni l. J. als Anerkennung der um die ungarisch-rumänische Grenzregulirung erworbenen hervorragenden Dienste dem l. l. Generalmajor Ludwig Jabini, Commandanten der 17. Infanterie-Brigade, das Ritterkreuz des Sanct Stefan-Ordens zu verleihen, — dann dem l. l. Major Max Goller-Ebler von Wildensee, im Stande des gemeinsamen Heeres und in Verwendung beim militär-geographischen Institute, die Insignien des Eisernen Kronen-Ordens III. Classe — gleichfalls zu verleihen.

(Hof- und Personal-Nachrichten.) Den polnischen Blättern zufolge wird Se. Majestät im September in Krakow, dem Hauptquartier der galizischen Landwehr eintreffen. — Aus Dresden wird vom 17. d. berichtet: Das vor der königlichen Familie gestern Abends stattgehabte Armeefest nahm einen glänzenden Verlauf. Vormittags empfingen die Majestäten die Deputationen des Bundesrathes und Reichstages, sowie inländische Deputationen. Nachmittags findet eine größere Hofafel statt. In Beantwortung der Glückwunschsprachen, welche die Obersten v. Reimbold (3. Dragoner-Regiment) und Schmiedes (11. Infanterie-Regiment) an König Albert richteten, betonte dieser die oft bewährte wackere Kameradschaft der sächsischen und österreichisch-ungarischen Armee und gab dem Wünsche Ausdruck, daß diese durch gemeinsame Schicksale und ganz besonders durch die aufrechte und herzliche Freundschaft, die ihn mit dem Kaiser-König Franz Josef verbinde, gestiftete Kameradschaft auch in aller Zukunft fortbestehen möge. König Albert dankte von ganzem Herzen für die ihm bei diesem Jubelfeste dargebrachten Glückwünsche seiner Regimenter, deren Inhaber zu sein ihn und sein ganzes Königshaus mit Stolz erfüllte. — Aus Amsterdam wird vom 17. d. gemeldet: Der Schah von Persien, welcher an der Landesgrenze von den Vertretern des Königs begrüßt wurde, ist Abends hier eingetroffen und wurde am Bahnhofe von den Spitzen der Civil- und Militärbehörden, dem persischen Gesandten in Paris und dem persischen Generalconsul Hesse empfangen. Die Militärmusik der aufgestellten Ehrencompagnie intonirte die persische Hymne. Der Schah begab sich in der von Cavallerie escortirten Hofequipage und gefolgt von einer großen Anzahl Wagen in das Amstel-Hotel, wo er abstieg. — Anlässlich der Vermählung der Prinzessin Alexandra fand am 17. d. in Athen Festgottesdienst in allen griechischen Kirchen statt; dem Könige gingen zahlreiche Adressen zu; bei dem Minister des Auswärtigen fand ein Dejeuner, bei dem russischen Vertreter ein Diner statt. — Der Gesandte der Vereinigten Staaten, Strauß, wurde am 16. d. vom Sultan in Abschieds-Audienz empfangen. Der Sultan gab dem scheidenden Gesandten zu Ehren Abends im Yıldiz-Ploß ein Galabier. — Die „Agence Reuter“ meldet aus Jangbar: Aus Ushji vom 10. März datirte Briefe melden, Stanley habe Tippo-Tip getroffen und einige Kranke seines Gefolges über den Congo zurückgeschickt. Stanley beabsichtigte, mit Emin Pascha nach der Dinka zu kommen; Tippo-Tip dürfte in 4 Monaten in Jangbar eintreffen.

(Ernennungen.) Der Präsident des Hermannstädter l. Gerichtshofes hat den absolvirten Rechtslehrer Adolf Wiedorn zum unbesoldeten Rechtspractikanten bei dem ihm unterstehenden Gerichtshofe ernannt.

Der Präsident des Marosvásárhelyer l. Gerichtshofes hat den absolvirten Rechtslehrer Jakob Butnar zum unbesoldeten Rechtspractikanten beim Szegreger l. Bezirksgerichte ernannt.

(Versetzung.) Der Präsident des Klausenburger l. Gerichtshofes hat die Amtsbienner 2. Classe Stefan Kantor, des Klausenburger l. Gerichtshofes und Josef Kiss, des Mócser l. Bezirksgerichtes, gegenseitig versetzt.

(Namensänderung.) Dem Nagybányer und dahin unabhängigen Einwohner Robert Feiler ist vom l. ung. Ministerium des Innern gestattet worden, seinen Familiennamen in „Fáredy“ umzuändern.

(Concurs.) Im Condict der Kolozsmonostorer l. ungländwirthschaftlichen Lehranstalt sind für das Schuljahr 1889/90 sieben staatliche Stipendien (unentgeltliche) und sieben Zahlplätze zu vergeben. Die Gesuche sind an die Direction der Anstalt bis 15. Juli l. J. einzureichen.

(Die Klausenburger Advocatenkammer) gibt bekannt, daß der Banffyhuber Advocat Samuel Sebe in Folge Verlassens seines Wohnsitzes und Nichtanmeldung seines Aufenthaltsortes aus der Kammerliste gestrichen wurde.

(Wahl.) Zum Professor am hiesigen evang. Landeskirchen-Seminar A. B. wurde Dr. Adolf Schullerus, Rector der höheren evang. Volksschule A. B. in Agnetshelm, gewählt.

(Hermannstädter Männergesangsverein.) Heute 8 Uhr Abends findet eine außergewöhnliche Probe statt.

(Der siebenbürgische Verein für Naturwissenschaften) hält morgen Freitag den 21. d., Abends 6 Uhr, seine zweite Monatsversammlung im Vereinslocale (Kleiner Ring Nr. 26, I. Stock) ab und wird Herr Dr. A. v. Sackheim über „Kaffe- und Thee-Bereitung im Orient“ (mit Demonstrationen) sprechen. Außer den Mitgliedern haben auch Gäste freien Zutritt.

(Militär-Concert.) In der Grande Bierhalle findet bei günstiger Witterung heute Donnerstag den 20. d. ein großes

Militär-Concert der vollständigen Musikcapelle des k. k. 31. Inf.-Regts. bei freiem Eintritt statt. Anfang 7 Uhr Abends.

(Eine großartige Stiftung) hat, wie bereits kurz erwähnt, der jüngst verlebte Kronstädter Bürger Rudolf Marienburg errichtet. Die Nugnießung von 60.000 Gulden hinterließ er seinen drei Geschwistern unter der Bedingung, daß diese Summe, wenn deren Kinder sterben, auf die sächsischen Schulen in Kronstadt fällt.

(Einbruchsdiebstahl.) In der Gemeinde Rosch wurde die Wohnung des Tabakverfeinigers und Kleinhändlers Nikolaus Nigista, während er mit seinem Weibe in Hermannstadt war, erbrochen und Verschiedenes im Werthe von 81 fl. gestohlen.

(Nach altertümlicher Unsitte) wollten Juon Jota, Juon Jota, Gorge David Cloca, Zebedei Mlea aus Herbeu, David Jibule, David Jibule, Danila Jakob Suwailea, Gorge Mlea und Sarica Jakob Suwailea aus Sinta über die „Birju Simali“ nach Rumänien gelangen.

(Viel Aemter in einer Hand.) Den Berichten der Klausenburger Blätter zufolge wurde in der Juni-Sitzung des Hunyader Comitats-Verwaltungs-Ausschusses anlässlich der Ueberprüfung der Waisenämter die Meldung erstattet, daß in Broos das gesammte Waisenamt aus einer Person besteht, insoferne Bürgermeister Dr. Klein Präsident, Referent, Notar und Fiscal dieses Amtes ist, nebst dem auch ein Privat-Advocat führt.

(Fortschritt im Deutschen.) Der Klausenburger „Wenzel“ ist auf dem Wege, ein beliebter Gaul zu werden. Unlängst brachte er einen Artikel, welcher die deutsche Ueberschrift: „Wo ist die Rache?“ führte und am 17. d. als Antwort auf diese Frage einen Artikel, welcher mit dem deutschen Sprüchlein schließt: „Hier ist die Rache“, „dort liegt der Hund begraben.“

(Sistierung der Steuer-Executionen.) Finanzminister Wexler hat an die königlichen Steuerinspectoren eine Circular-Verordnung gerichtet, monach vom 15. Juni bis zum 31. Juli, an Orten aber, wo die Einte länger dauert, bis zum Schlusse derselben die Steuer-eintreibung mittelst Execution sistirt werden soll.

(Neue Einsen.) Noch im Laufe dieser Woche werden neue Einsennoten dem Verkehr übergeben werden. Die neuen Guldennoten sind in der Höhe um einen, in der Breite um einen halben Zoll kleiner als die jetzt umlaufenden, auch unterscheiden sich dieselben von den Letzteren darin, daß sie grünlichblau sind und jeden Unterdruck enthalten. Durch eine eigenartige Fabrication des Papiers ist die Nachahmung der neuen Noten auf photographischem Wege unmöglich gemacht.

(Der Fürst von Bulgarien als Ornitholog.) Ein Wiener Blatt erhält folgende Zuschrift: „Hochgehrter Herr! Soeben erhielt ich von Sr. Kön. Hoheit dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien auf telegraphischem Wege, ddo. Sophia, 12. Juni, 5 Uhr Abends, die Mitteilung, daß seit einigen Tagen auf den Steinthalen von Rnjajevo (eine halbe Stunde von Sophia) colossale Schwärme Tausender von Rosenfaltern“ eingetroffen seien.

(Ein feines Mandover.) Ueber dem appetitlichen Fleischgeschmackvoll hergerichteten Verkaufstisch eines altrenommirten Fleischgeschäftes in der Potsdamerstraße in Berlin lag die sengende Sonnenhitze. Die Verkäuferin fuhr aus ihrer träumenden Stellung empor — ein Herr war in den Laden getreten.

wiegt. Endlich steht das Zünglein im Gleichgewicht. „10 Kilo, mein Herr, genau 10 Kilo!“ Der Fremde nimmt den Schinken wieder herüber, packt ihn von Neuem in das Zeitungspapier und zieht das Portemonnaie und sagt: „Was bin ich schuldig, mein Fräulein?“ — „O, bitte — nichts!“ Klingt es artig zurück. „Das geht nicht, protestirte der Herr, und öffnet energisch das Portemonnaie, „ich bitte entschieden, mir zu sagen, was ich zu zahlen habe!“ — „Sie sind wirklich nicht schuldig“, behauptete die Verkäuferin, während ein wohlwollendes Lächeln über ihre Hüfte huscht, „in der That — nichts!“ — „Nun, dann nehmen Sie vielen Dank“, sagte der Fremde und verläßt mit artigem Gruß das Fleisch-Magazin.

(Ein neuer Phonograph) macht jetzt, wie man aus Paris schreibt, auf der dortigen Ausstellung großes Aufsehen. Ein Herr Charles Sumner Tainter hat die Edison'sche Erfindung gemissermaßen für den Haushalt practisch gemacht. Der Edison'sche Phonograph spricht laut, was den Empfänger eines phonographischen Briefes mitunter in große Verlegenheiten setzen kann.

(Camden House) in Chislehurst, wo elf Jahre die Kaiserin Eugenie wohnte und Napoleon III. starb, war jüngst dem größeren Publicum geöffnet, denn seine Einrichtung, die nicht, wie man glaubte, dem verbannten Herrscherpaar, sondern, wie das Haus, einem Mr. Strode gehörte, sollte in Folge des vor einigen Monaten erfolgten Todes desselben zur Versteigerung kommen.

(Ein neues Goldland.) Aus New-York, 1. d., wird berichtet: Ein wahres Eldorado scheint die Landschaft Houston County in Texas zu sein, denn das vielumworbene gelbe Metall, welches seit einigen Jahren hier gefunden wird, besteht nicht aus winzigen, im Sande vergrabenen Körnern und ebenso wenig aus dünnen Adern, die mühsam vom Erze zu befreien sind, sondern aus echten, blanken, amerikanischen Goldmünzen.

jene Gegend die älteste Straße von Mexiko und dem Innern von Texas führt, auf welcher viele blutige Kämpfe zwischen Mexikanern und Indianern ausgefochten wurden, bevor in Texas noch Niederlassungen gegründet waren.

Neueste Nachrichten.

Paris, 18. Juni. Die strikenden Rutscher beschloßen, die Arbeit bis auf Weiteres wieder aufzunehmen.

Paris, 18. Juni. Gestern Abends fand ein Banquet der republikanischen Vereinigung statt. An dem Banquet, bei welchem Ferry präsidirte, nahmen 300 Gäste theil.

Paris, 18. Juni. Die gestrige Boulangisten-Versammlung, welcher 5000 Personen beiwohnten, verlief ohne ernsthafte Störung.

Budapest, 19. Juni. Das Amtsblatt veröffentlicht die Ernennung des Grafen Geza Teleky zum Minister des Innern.

Brüssel, 19. Juni. In der Kammerführung entwickelt Janson seine Interpellation betreffs des Socialistenprocesses in Mons und fordert, daß dieses Ministerium, trotzdem es die Majorität besitzt, zurücktreten müsse.

Paris, 19. Juni. In der Kammerführung erklärte der Marine-Minister, er werde demnächst einen Credit von 50 bis 60 Millionen Francs verlangen.

London, 19. Juni. „Standard“ bringt die Nachricht, Rußland habe 40 Locomotive und 1000 Waggons zu Kriegszwecken bestellt.

Bukarest, 19. Juni. Der Kriegeminister unterbreitete dem Senat den Gesekentwurf über das Heeres-Advancement.

Lotto-Ziehung

vom 19. Juni. Hermannstadt: 62 11 67 10 58.

Fremden-Liste

Hotel Reutirer. Feinze, Walheim, Kaufleute, von Wien; Josef Gull Bürgermeister, von Schäßburg; Dr. Kaiser, von Szeged; R. Verriann, Lieutenant, von Wien; Sangeorgescu, Kaufmann, von Bukarest; Josef Arizjan, Theolog, von Fiume.

Briefkasten der Redaction. „Malvine.“ Die Gedichte vertragen Phantasie, warme Empfindung und feines Formgefühl.

(Eingefendet.)

Klimatischer Curort Salzerbad im Alpengebirge.

Wasserheilanstalt, Soolbad, Quellen-Wirkung ähnlich Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Soden, Sand, Wellenbäder, Electricität, Massage, Entseffungs-Curen, Sommerfrische, Kadelwald, mehrere Curhäuser — Villen, Schwimmschule.

Table with 2 columns: Currency/Instrument and Rate. Includes entries for Ung. Goldrente, Silberrente, Staatsanleihen, etc.

Table with 2 columns: Currency/Instrument and Rate. Includes entries for Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours, Ung. Goldrente, Silberrente, etc.

250 fl.

werden gegen Sicherstellung und gute Percente bis 1. October aufzunehmen gesucht. Briefe bitte bis den 24. d. M. unter G. A. II, poste restante, gefälligst zu adressiren.

Sz. 4724/1889.

[458] 1-1

telekk.

Arverési hirdetmény.

A nagyszabeni kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság közlése teszi, hogy Friedmann Arnold ügyvéd által képviselt a nagyszabeni általános takarékpénztár végrehajtónak 23 frt. 52 kr. tőke, 4 frt. 45 kr. eddigi, 7 frt. 25 kr. jelenlegi és az ezutáni költségek kielegítése véget végrehajlási szenvedő özvegy Todor Moisz e-nak nagyapoldi 222. sz. tjkvben A.

† 1. és 5. r., 358, 359. és 3056. hr. sz. a foglalt fekvői 456 frt. megállapított kikiáltási árban Nagy-Apold község elöljárósági helyiségében 1889. évi augusztus hó 21-ik napján délelőtti 9 órakor megtartandó bírói nyilvános árverésen kikiáltási áron alól is eladtnak.

Arverezni szándékozók végrehajtató kivételével kötelesek az egyenként azaz telekkönyvi testenként eladandó ingatlan kikiáltási árának 10%-át készpénzben, vagy pedig az 1881. évi LX. t. cz. 42. §-ában és az ezt kiegészítő rendeletekben jelzett árforlyamu és óvadékképeseknek nyilvánított értékpapirokban a kiküldött kezéhez letenni.

A vételári vevő 2 részletben az árverés napjától számított 30 és 60 nap alatt a nagyszabeni kir. adó- mint bírói letéti hivatalhoz szabályszerűen szerkesztett kérvénnyel letétbe helyezni köteles, még pedig minden egyes vételári részlet után az árverés napjától a befizetésig járó 6% kamattal együtt.

Az árverés megállapított további feltételei ezen telekkönyvi hatóságnál a hivatalos órák alatt és Nagy-Apold község elöljáróságánál megtekinthetők. Nagy-Szebenben, 1889. évi május hó 30-án.

A nagyszabeni kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság egyes bírjától.

ad sz. 83/1889.

[480] 1-1

bir. végreh.

Arverési hirdetés.

Alulirt bírósági végrehajtó ezennel közhírré teszi, hogy a szerdahelyi tekintetes kir. járásbíróóság 1889. évi 345. polg. sz. a kelt végzésével Schumann Dávid szerdahelyi lakos ellen Fraenk Frigyes részére 700 frt. tőke, ennek 1888. évi február hó 12-ől járó 6% kamata és 13 frt. 50 kr. eddigi költségek követelés behajtása végett elrendelt kielégítési végrehajtás folytán 1889. február hó 18-án bíróság lefoglalt és 1294 frt. 30 krra becsült ló, szekér, szobabutorok, edények, eszközök, ruha és bórneműekből álló ingóságok a szerdahelyi tekintetes kir. járásbíróóságának 1889. évi 372. sz. végzése folytán nyilvános árverés útján eladandók, minek a helyszínén vagyis végrehajtást szenvedett lakásán leendő eszközzésére határidőül 1889. évi július hó 2-ik napjának délelőtti 9 órája kizetelt, melyhez a venni szándékozók ezennel oly megjegyzéssel meghívatnak, hogy az érdekllett ingóságok emez árverésen a végrehajtási eljárás 107. §. szerint, szükség esetében becsáron alul is eladni fognak.

Az 1881. évi LX. t. cz. 3. §-a értelmében, kik az árvereltetni rendelt ingóságok vételárából a végrehajtó követelését megelőző kielégítéshez tartanak jogot, a mennyiben az, hogy részükre a foglalás korábban eszközöltetett, a végrehajtási iratokból ki nem tűnik, elsőbbségi bejelentéseiket az árverés megkezdéseig alólírotnál egy példányban írásban beadni, vagy pedig szóval bejelenteni tartoznak. — Végre kötelesek bérbe vagy haszonbérbeadók az 1881. évi LX. t. cz. 112. §-a értelmében azon követelés összegét, melyre nézve törvényes zálogjogot igényelnek, az árverés megkezdéseig alólírotnál bejelenteni.

Az elárverezendő ingóságok vételára az 1881. évi LX. t. cz. 108. §-ában megállapított feltételek szerint lesz kifizetendő.

Kelt Szerdahelyt, 1889. évi június 17-én.

Kónya Ferencz, bir. végrehajtó.

Aus dem Amtsblatte.

Requisitionen.

Am 25. Juni beim Klausenburger f. Bauamte Minder- anbot-Verhandlung wegen Lieferung von Straßengeländer und Schleudersplätzen.

Am 27. Juni beim Dévauer f. Bauamte Offertverhandlung wegen Brückenherstellung.

Aufforderung.

Dem Fogarajer Comitats-Waisenamte zur sofortigen An- meldung von Anprüchen an den Anna George Wittichen Nachlass in Szenehrény.

Verzeichnis

ber in Hermannstadt vom 1. bis 15. Juni 1889 Verstorbenen:

- 1. Conrad Dettler, Zimmermann, 62 J., evang., Tuberkulose, Franz Josephs-Bürger-Spital.
2. Rosa, Tochter des Messerschmieds Johann Pitti, 17 J., röm.-kath., Tuberkulose, Fingerringplatz Nr. 4.
3. Elvira, Tochter des f. ung. Finanz-Concipisten i. P. George Vassile, 6 J., gr.-or., Zehrfieber, Neugasse Nr. 11.
4. Das todtgeborene Mädchen der Dienstmagd Anna Bordi, Neufußt Nr. 1.
5. Louise, Tochter des f. l. Rechnungsbearbten i. P. Julius Wondraschel, 14 J., evang., Tuberkulose, Fingerringplatz Nr. 2.
6. Paul Dobrovsky, Schneider, 38 J., evang., Verbrennung, Franz Josephs-Bürger-Spital.
7. Maria Jadel aus Abtsdorf, Landbäuerin, 49 J., evang., Tuberkulose, Franz Josephs-Bürger-Spital.
8. Walpurga Palmar aus Wittosjes (Wöhmen), Wirtin, 60 J., röm.-kath., Bright'sche Nieren- entartung, Franz Josephs-Bürger-Spital.
9. Katharina Binder, Gerichtstafel-Richtersgattin, 63 J., evang., Entkräftung, Sporengasse Nr. 14.
10. Cornelius, Sohn des Durnisten Lazar Prachta, 2 J. 5 M., gr.-or., Fraisen, Wolfsgasse Nr. 6.
11. Caroline Wirthmes aus Neufmarkt, Gastwirthin, 37 J., evang., Krebs, Franz Josephs-Bürger-Spital.
12. Basille Berlan aus Garat, Dienstknecht, 33 J., gr.-or., organischer Herzfehler, Franz Josephs-Bürger-Spital.
13. Charlotte Connerth, Tischlermeistersgattin, 32 J., evang., Tuberkulose, Schmiedgasse Nr. 15.
14. Franz Szentjohi, Tagelöhner, 49 J., ref., Lungen- entzündung, Franz Josephs-Bürger-Spital.
15. Julie, Tochter des Fleischerhauers Friedrich Stürner, 19 J., evang., Tuberkulose, Burgergasse Nr. 11.
16. Daniel Welzer, Seifenfieber, 39 J., evang., Tuberkulose, Elisabethgasse Nr. 25.
17. Thomas Lueni aus Sufrovic (Galizien), Schuh- macher, 50 J., röm.-kath., Typus, Franz Josephs-Bürger-Spital.
18. Demeter Woloban aus Déva, Hofrath i. P., 76 J., gr.-or., Herzlähmung, Reisporgasse Nr. 9.
19. Josef Haber, Schneider, 33 J., evang., Tuberkulose, Franz Josephs-Bürger-Spital.
20. Katharina Tarterl aus Heltan, Schmieds-gattin, 40 J., evang., Lähmung, Franz Josephs-Bürger-Spital.
21. Georg, Sohn des Bahnwärters Georg Heiser, 1 J. 6 M., evang., Fraisen, Wächterhaus Nr. 12.
22. Das nothgetaufte Mädchen des Schlossermeisters Emanuel Salomon, 2 St., angeborne Schwäche, Bahngasse Nr. 10.
23. Friedrich, Sohn des Amtsbieners Johann Wein- felder, 3 W., evang., Schwäche, Straußenburg- gasse Nr. 4.
24. Karl, Sohn des Schuhmachers Karl Friedrich, 14 J., evang., Zehrfieber, Elisabethgasse Nr. 71.
25. Maria, Tochter der Anna Papa Hons, 2 J. 3 M., gr.-kath., Zehrfieber, Saghorgany Nr. 89.
26. Johann Wagner aus Ebederf, Tagelöhner, 17 J., evang., Lungenentzündung, Franz Josephs-Bürger-Spital.
27. Susanna Carata aus Toporcja, Hausm-isterin 52 J., gr.-or., Tuberkulose, Schmiedgasse Nr. 9.

13. Helene Dropa aus Klausenburg, Privatdiere, 27 J., evang., Tuberkulose, Landes-Irrenanstalt.

15. George Klein aus Rados, Dienstknecht, 25 J., gr.- kath., Lungenentzündung, Franz Josephs-Bürger-Spital.

— Abram Donat aus Marktschellen, Dienstknecht, 19 J., gr.-kath., Tuberkulose, Franz Josephs-Bürger-Spital.

Hermannstadt, den 18. Juni 1889.

Die neu hergerichteten Geschäfts-Localitäten

im Hause Fleischergasse Nr. 1 sind vom 1. Juli d. J. angefangen zu vermieten.

Offerte auf das Ganze oder einzelne Theile werden bis zum 25. d. M. angenommen in der Kanzlei des Güter-Directors Dr. Ludwig Kirchgatter, kleiner Ring Nr. 8. [479] 2-3

Gelegenheitskauf.

Wegen Ueberföbelung ist eine elegante, im besten Betriebe befindliche Conditorei mit großem Inventar für 1600 fl. zu verkaufen. Näheres Elisabethgasse 41.

Ebenort ist auch ein schönes Billard zu verkaufen. [483] 1-2

Geschäfts-Verkauf.

Eine Specerei- und gemischte Waaren- handlung in Verbindung mit einer Tabak-Exakfl auf hiesigem Plage, günstiger Posten, ist vor- theilhaft zu verkaufen. [482] 1-4

Näheres in der Administration dieses Blattes.

Brieflich

unauffällig, radical, entsprechend schnell, schmerzlos heilt alle geheimen Krankheiten und deren Folgen, Nervenzerrüttung, Gebärmutter- und insbesondere Mannes- schwäche, Rückenmarks-, Haut-, Nieren-, Blasen- und Frauenkrankheiten ohne Injection bei Herren und Damen nach ganz neuer, an mehr als 20.000 Patienten mit Erfolg erprobten Methode

Dr. Hartmann,

Chef-Arzt des von der hohen f. l. nieder-österreichischen Statthalterei concessionirten Wiener allgemeinen Kranken- vereines, gewesenes Mitglied der Wiener medicinischen Facultät und Mitglied des Wiener medicinischen Doctor- Collegiums, befrenommter Specialarzt.

Für gewissenhafte und rationelle Behandlung garantiert die seit fast 20 Jahren bekannte Ordinations-Anstalt, die täglich von 9-6 Uhr geöffnet. — Besondere Brochure von Dr. Hartmann und Medicamenten werden bisect zugesendet. [423] 8-100

Honorar mäßig.

Wien, I., Lobkowitzplatz Nr. I.

Nur noch wenige Tage.

Ziehung schon am 27. Juni 1889

Ung. Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie.

Haupttreffer 60.000 fl.

Gesamt-Gewinnste 160.000 fl.

Loose à 2 fl. sind zu haben bei der Lotto-Direction in Budapest (Post, Hauptpostamt, Galtschod), bei allen Lotto-, Salz- und Steuer-Beamten, bei den meisten Postämtern, beim „Mercur“ in Wien und bei den in allen Städten und bedeutenderen Dörfern aufgestellten Los-Abthats-Organen.

Königl. ungarische Lotto-Direction. (390) 3-4

Budapest, den 1. Mai 1889.

Alexander v. Marfassy,

Sectionsrath im f. ung. Finanzministerium und Lottdirector.

K. k. concessionirtes

Universal-Speisen-Pulver

Dr. Gölis in Wien.

(Zeit 1857 Handels-Artikel. — Protocollirte Firma.)

Diätetisches Mittel; bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (ins- besondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung u. Kräftigung des Körpers. Daburch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche mittelbar bei: Ver- dauungsschwäche, Sodbrennen, Aufstoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederhwahe, Katarrhen des Magens oder Disposition zu solchen, Hämorrhoidal-Leiden, Stroheln, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinrantheit, Verdauungs- in der eingewurzelten Gicht und in der Tuberkulose. Bei Mineralwassercuren leistet es sowohl vor, als während des Gebrauches derselben, sowie zur Nachcur vorzügliche Dienste.

Zu haben in den meisten Apotheken und Droguen-Geschäften der österr.-ungar. Monarchie.

Central-Depôt:

(Versendung täglich)

WIEN, Stephansplatz Nr. 6 (Zwettlthof).

Preis einer großen Schachtel fl. 1.26, einer kleinen 84 Kr. 5. W. (90) 3-8

Das p. t. Publicum wird gebeten, ausdrücklich Dr. Gölis' Universal-Speisen-Pulver zu ver- langen und genau meine protocollirte Schutzmarke zu beachten.

Erscheint täglich.

Oesterreichische

Erscheint täglich.

Volks-Zeitung,

älteste, beste, billigste und verbreitetste deutsch-freimüthige Volks-Zeitung Wiens.

Volks-thümlich im besten Sinne des Wortes, eine wahre Freundin des Volkes, war die „Oest. Volks-Ztg.“ stets bestrebt und wird es auch weiterhin als ihre erste Aufgabe betrachten, dahin zu wirken, daß die Lasten des Volkes vermindert werden, Bildung und Aufklärung den schweren Kampf um's Dasein erleichtert werden. Ein vorzüglicher Nachrichtendienst, eigene Berichterstatter in allen größeren Orten, Telegramme aus Berlin, Paris, London, Petersburg u. c. legen die „Oest. Volks-Ztg.“ in die Lage, ihre Leser über alle wichtigen Vor- gänge rasch und verläßlich zu unterrichten. Interessante Feuilletons, spannende Romane und lehrreiche Artikel sind für das Lebensbedürfnis der Familie berechnet. Die Rubrik „Aus der Geschäftswelt“ enthält wahr- heitgetreue Berichte über den Verkehr der Geld- und Waarenbörse, den Getreide-, Vieh-, Heu- und Strohmack und den jeweiligen Saatenstand. Ganz besondere Beachtung verdient unsere wöchentlich erscheinende hochinteressante und begabte

Sonntags-Beilage,

welche eine Fülle belehrender und anregender Artikel und Notizen über Land- und Forstwirtschaft, Schul-, Gemeinde- und Gewerbe-Angelegenheiten, Erziehungs-, Gesundheits-, Haus- und Gartenpflege bietet. Ferner humoristische Erzählungen, Räthsel, Küchen- und Hausrecepte u. c. Der „Briefwechsel für Alle“, ertheilt auf alle Anfragen bezüglich Gewerbe-, Steuer-, Rechts- und Militär-Angelegenheiten, Land- und Forstbau, Unterricht u. c. erschöpfende Auskunft. Die „Oest. Volks-Ztg.“ ist die billigste aller täglich er- scheinenden Wiener Volksblätter und kostet mit täglicher Postversendung:

Monatlich fl. 1.50, Vierteljährlich fl. 4.50

Probenummern sendet auf Verlangen gratis und franco die

Verwaltung der „Oest. Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstraße 16.

Insertions-Organ ersten Ranges. (489) 2-3

Früch gepapfte vorzügliche Weine

im Mönchhof-Keller.

Seit Jahren renommirt.

Dessert-Flaschen-Wein:

Table with 2 columns: Wine name and price per liter. Includes Leányka, Menescher Ausbruch, Ruster Ausbruch, 1834-er Dessertwein, Egri bikavér.

Tischwein:

Table with 2 columns: Wine name and price per liter. Includes Hochfein, Weiss, Uermescher (Wermuth-)Wein, Ofner Rothwein, Tischwein, Weiss, Uermescher Tischwein, Tischwein, Schiller.

Bei Abnahme von 50 Liter findet eine entsprechende Preisermäßigung statt. — Flaschen werden à 10 fr. per Stück retourgenommen.

Schachtungsvoll

L. Fronius.

[488] 6-10